

Bericht zur Jahresfortbildung der ANL vom 17. bis 19. April 2015 in Laufen

Freitag 17. April

Nach der reibungslosen Zimmerbelegung der 85 Teilnehmer und einer Stärkung beim Abendessen, konnte das Programm gestartet werden:



19:30 Uhr Herr Peter Sturm, der 2. Direktor der ANL gab den Auftakt mit einer Begrüßung: Die Naturschutzwacht sei von Anfang an ein Bindeglied zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit und spiele eine wichtige Rolle als Mittler zur Natur und deren Schutz. Herr Sturm wünschte viel Erfolg bei unserer Arbeit und für die Fortbildungsveranstaltung.

Im Anschluss daran begrüßte AGNA-Vorstand Herr Claus Wittmann die Teilnehmer und ging kurz auch auf die Ziele der AGNA, z.B. eine bessere Entschädigung der Naturschutzwacht, ein und kritisierte die Politik: „Lippenbekenntnisse finden jederzeit statt, Taten jedoch nicht!“

Frau Zimmermann von der ANL gab den Teilnehmern noch einige organisatorische Hinweise für einen guten Verlauf.



Herr Peter Sturm und Frau Marianne Zimmermann

Freitag 17.April

- 19:40 Uhr Zum Thema: Naturschutzwacht – aktuelle Informationen aus dem StMUV war Regierungsrätin Frau Rebecca Zettl vom StMUV gekommen. Frau Zettl ist erst seit kurzem in Ihrem Ressort für die Naturschutzwacht zuständig und muss sich erst komplett einarbeiten. Und so erklärt sie auch die Veränderungen und Gesetzeslage sehr komplex und sehr zeitaufwändige Abläufe innerhalb der Behörde seien. Künftig solle auch die AGNA bei Beratungen beigezogen werden. Zum Thema Aufwandsentschädigung: „Die Naturschutzbehörden wurden bereits vom Ministerium darauf hingewiesen, dass Gleichheit hergestellt werden soll“. „Aber man darf nicht vergessen dass dies ein Ehrenamt ist“. Trotzdem wolle sie auf das Ministerium zugehen und schauen, was machbar ist. Auf den Hinweis von Hr. Wittmann, dass z.B. ein Übungsleiter ein Vielfaches bekommt, antwortet Frau Zettl: „Ich kann momentan nichts versprechen, aber wir werden es diskutieren.“ Herr Raßhofer gibt zu bedenken, dass es nicht nur um Fahrkosten etc. geht, sondern auch nicht vergessen werden darf, dass sich die Naturschutzwächter zum Großteil auch ihre Ausrüstung und Bekleidung aus der eigenen Tasche bezahlen. Zum Thema Ausrüstung will Frau Zettl auf die Vorschläge der AGNA (im Bezug auf die Weste), warten und diese dann den Unteren Naturschutzbehörden vorschlagen. Dienstaussweise: „Das Muster ist bereits fertig, es Bedarf aber noch einer Verwaltungsänderung.“ Die Zeit dafür sei aber noch nicht bekannt. „Das Verfahren dauert halt.“ Herr Raßhofer richtet die Bitte an Frau Zettl, darauf zu drängen, dass die Dinge zeitnah passieren, was Frau Zettl versprach! Ein Vorschlag kam aus den Reihen der Mitglieder: „Eine Petition wäre der richtige Weg!“ Die Diskussion über die Vergütung und Ausrüstung war sehr lebhaft und auch emotional und musste zugunsten des Vortrages von Frau Zettl dann abgebrochen werden. Der weitere Bericht aus dem Ministerium ergab keine Neuigkeiten und endete mit der Aussage von Frau Zettl: „Uns sind ganz einfach rechtliche Grenzen gesetzt!“
- 20:30 Uhr Vortrag vom Kollegen Heinz Unsold: Der Bayern-Viewer-FINWEB Herr Unsold beschreibt die umfassenden Möglichkeiten zur Benutzung von FINWEB „Es ist ein sehr nützliches Tool, aber es wäre wünschenswert, wenn „BayernAtlas Plus“ und FINWEB gleich wären um für uns Naturschutzwächter relevante Themen umzusetzen.“ Die Bedienungsanleitung zu dem Viewer soll in die Homepage von AGNA eingestellt werden.

Die planmäßige Diskussion und der Gedankenaustausch hatte schon zum Großteil während des Vortrages von Frau Zettl und Herrn Unsold breiten Raum eingenommen, und so war die Zeit so weit fortgeschritten, dass die Nachtwanderung fast pünktlich begonnen werden konnte. Allerdings war nur ein Teil der Teilnehmer noch so fit, die Wanderung mitzumachen.

Samstag 18.April

8:30 Uhr Mitgliederversammlung der AGNA (Siehe eigener Bericht)

10:30 Uhr Naturfilmer Herr Karl-Heinz Schindlatz, zeigt einen sehr interessanten Foto-und Filmvortrag über seine Reisen in asiatische und russische Gebiete. Der Vortrag musste aber auch wieder etwas beschleunigt, bzw. verkürzt werden, da die Zeit wieder einmal davonlief und die Abfahrt zum Haus der Berge pünktlich sein musste.

13:00 Uhr Exkursion zum Haus der Berge und Einführung in die Ausstellung „Vertikale Wildnis“.

Nach dem Mittagessen warteten dann auch schon die Busse zur Abfahrt. Nach einer ca. einstündigen Fahrt wurde das „Haus der Berge“ in Berchtesgaden besucht. Die Teilnehmer teilten sich in zwei Gruppen auf und genossen die Führung durch das Haus durch Herrn Christian Graßl von der Nationalparkverwaltung.

Nach der sehr interessanten Führung hatten Interessierte die Möglichkeit, sich die Ausstellung noch einmal intensiv zu Gemüte zu führen, während der Rest die lange Wartezeit bis zur Abfahrt in der hauseigenen Gastronomie verbrachte.



Herr Graßl erklärt das „Haus der Berge“

Das gute Abendessen in einem gemütlichen Lokal direkt am Königsee schaffte dann noch einmal eine gute Gelegenheit für einen regen Gedankenaustausch und einem gemütlichen Abschluss des Tages.

Sonntag 19.April

8:00 Uhr Exkursion in den Nationalpark Berchtesgaden – Adlerhorste

Pünktlich ging es wiederum mit zwei Bussen und einer Stunde Anfahrt zum Ausgangspunkt unserer Exkursion. Bei schönem, sonnigen Wetter dauerte der Anstieg zum „Adlerbeobachtungspunkt“ ca. eine Stunde. Einigen der Teilnehmer war das Tempo zu schnell und so zog sich die Gruppe enorm auseinander und dauerte entsprechend länger. Doch angekommen am Ziel, bot die beeindruckende Landschaft doch eine Belohnung für die Mühe. Allerdings war von dem Adlerhorst nicht viel zu sehen. Die Einstellung der Spektive war nicht ganz einfach, und diese Horste sind ja sehr versteckt. Ein Adler hat sich ganz kurz blicken lassen, aber sehr hoch oben und die meisten haben ihn nicht gesehen.



Leider war auch hier der Zeitdruck schon wieder da, da die Busse im Tal pünktlich abfahren wollten.

12:30 Uhr Rückkehr in Laufen.

Die meisten Teilnehmer blieben noch zum Mittagessen.

Leider gab es dann aber keinen Abschluss der Veranstaltung und Verabschiedung von den Kollegen und so löste sich das ganze nach und nach einfach auf.